

20 Jahre



Eng verbunden mit dem Freundeskreis MOLDOVA sind die Menschen in den beiden Pfarreien Stauçeni und Orhei. Ihr erster Pfarrer Pater Klaus Kniffki SVD beginnt nach dem Zusammenbruch des Kommunismus mit dem Aufbau einer katholischen Gemeinde in Stauçeni.

Es schreit zum Himmel: diese fehlende Solidarität der Menschen, die in diesem Land Geld haben. Diese Menschen, die überhaupt nicht fähig und nicht bereit sind, zu teilen und ehrlich die Steuern zu bezahlen.

DER ANFANG

1997 besucht P.Klaus Kniffki SVD unsere Pfarrgemeinde St. Clemens und erzählt von seiner Arbeit und den schweren Lebensbedingungen in der Republik Moldova. Er regt an:

Mission einmal anders, von Mensch zu Mensch wagen.

Darauf schließen sich 10 Mitglieder aus der Gemeinde zum „Moldavien Freundeskreis“ zusammen - unter der Leitung von Frau Regina Weiß. Die Not der Menschen in Stauçeni erfordert Initiative und Einsatz. Erste Briefkontakte werden geknüpft und Wünsche geäußert. Durch Trödel-Verkauf und durch Angebote in der Pfarrei, z. B. am Sonntag der Welt-

Einst Fruchtkorb der SU – jetzt Armenhaus Europas

Die Republik Moldova – so groß wie NRW - ist ein Land, das zwar an die Donau grenzt, aber gerade einmal einen Uferstreifen von 600 Meter zum Staatsgebiet zählen darf.

Ähnlich benachteiligt scheint die Republik Moldova auch in wirtschaftlicher Hinsicht zu sein. Eingezwängt zwischen dem EU-Nachbarn Rumänien und der Ukraine kommt das Land mit seinen 4,5 Millionen Einwohnern gerade mal auf ein durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen von 200 EUR im Monat.



Beim Trödel-Verkauf in Kaldenkirchen

Mission erhält der Moldavienkreis Geld- und Sachspenden. Nahrungsmittel, Kleidung und lebensnotwenige Dinge werden gekauft und versandt.

AUFBAU DER GEMEINDE

Hungrige Kinder veranlassen Pater Kniffki zunächst mit dem „Projekt Suppenküche“ zu beginnen: Eine warme Mahlzeit für Menschen, die ständig Hunger haben.

Eine Kirche, die nicht bei der konkreten Not der Menschen ansetzt, hat hier keine Chance.



1 9 9 9 wird die neue Kirche dem **Herzen Jesu** geweiht. Für die Ausstattung schenkt die Pfarrgemeinde St. Clemens die Kapellen-Einrichtung des ehemaligen Krankenhauses. Zur Weihe von Altar und Kirche ist Herr Paul Heribert Hüther angereist.

2 0 0 0 Zu Ostern startet die erste Gruppenreise mit Frau Weiß.

2 0 0 3 Das neue Zentrum **Mutter des Göttlichen Wortes** mit **Kinder-garten** und einer **Sozialstation** für medizinische, soziale und hygienische Betreuung dient ganz den armen Menschen der Umgebung.

Die Unterkünfte der Menschen sehen aus wie Müllhalden, wo alte und verwahrloste Menschen auf schmutzigen Betten liegen

2 0 0 4 Anfang Oktober organisiert Frau Weiß die zweite Gruppenreise.



2 0 0 5 Anfang Oktober beginnen die Steyler Schwestern Sr. Davida und Sr. Juliana (re.) mit ihrer sozialen und pastoralen Arbeit in Orhei.

2 0 0 6 Das neue **St.-Stefanus-Haus** wird im November eingeweiht: erste Adresse für Menschen, die auf der Straße leben.

Wer arm, alt oder krank ist, hat besonders schlechte Karten.



Männer und Frauen ohne Arbeit und ohne familiäre Bindung finden hier liebevolle Aufnahme und Betreuung.

2 0 0 7 Am Ostermontag reisen fünf Mitglieder des Moldavienkreises nach Stauçeni und bleiben 6 Tage.

WALLFAHRTSKIRCHE

2008 Am 15. August wird in Orhei die Kirche **Maria Himmelfahrt** durch Bischof Anton Coşa eingeweiht.



Pater Kniffki überreicht an Bischof Coşa die „Geschichte der Diözese TYRASPOL“

Für unsere Gruppe aus Kaldenkirchen ist die Teilnahme an der Weihe von Altar und Kirche eine große Ehre.

2009 Im Dezember beendet Frau Weiß aus persönlichen Gründen ihre Tätigkeit für den Freundeskreis Moldavien. Ihr gebührt Dank, dass sie durch ihren langjährigen Einsatz das Anliegen „Moldavien“ in unsere Gemeinde hineingetragen hat.

STABWECHSEL

2010 Am 03. März treffen sich 13 Mitglieder des Freundeskreises Moldavien bei Frau Hannelore Lehnen. Br. Hubert Nagelsdiek SVD wird als neuer Ansprechpartner vorgeschlagen und übernimmt die Koordination der Aktivitäten für Moldavien.

Alle Mitglieder sind sich einig, dass im Interesse der Menschen die Aktivitäten für Moldavien nicht einschlafen dürfen.

AUFBRUCH und NACHFOLGE

2013 Im Dezember verlässt P. Kniffki SVD Moldavien und geht nach Bozen.

Nach 17 1/2 Jahren lasse ich ein großes Stück meines Missionarsherzens zurück.

In Chisenau wird P. Czajka SVD aus Polen Nachfolger von P. Kniffki. Und in Orhei – zur Pfarrei erhoben – wird der Inder P. Furtado SVD ihr erster Pfarrer.

AKTIV FÜR MOLDAVIEN

2017 Das PROGRAMM zum MITMACHEN

- 30. APR **Frühlingsfest**
- 14. MAI **Rosen zum Muttertag**
- 09. JUN **Pfarrfest**
- 22. OKT **Sonntag d. Weltmission**
- 03. DEZ **Tür-Kolleke zu Nikolaus**
- 05. DEZ **Besinnung zum Advent**

Mehr dazu jeweils im Clemensboten und an der PIN-Wand.

DANKE SAGEN WIR FÜR 20 JAHRE

- Den Menschen in Stauçeni und Orhei für ihre Gastfreundschaft.
- Den Steyler Missionaren und allen Schwestern für ihren pastoralen und sozialen Einsatz.
- Allen Freunden und Förderern für ihren ganz persönlichen Einsatz, für alle Hilfe und Unterstützung.
- Pfarrer Schnitzler und der ganzen Pfarrgemeinde für ihre Solidarität mit den armen Menschen in Osteuropa.

Freundeskreis MOLDOVA

Kaldenkirchen und Leuth
Hubert Nagelsdiek SVD